

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

brückenköpfen Verwendung. Auch in der Folge durfte das Gruppenkmdo. Rohr mit den in den Militärbereichen Innsbruck und Graz eben befindlichen Marschbataillonen nur als mit einem höchst unsicheren und vorübergehenden Besitzstand rechnen.

Aber es blieb nicht bei der Abberufung der Marschbataillone allein. Schon am 25. September war das krainerische LstIR. 27 von der Heeresleitung nach Bosnien geholt worden. Als der Feind Sarajevo bedrohte, folgte am 10. Oktober auch die aus den besten Truppen (darunter das Tiroler LstIR. I und die Grenzschutzkompagnien) gebildete Brigade Obst. v. Wieden in der Stärke von $8\frac{1}{2}$ Bataillonen, $1\frac{1}{4}$ Schwadronen und 3 Feldbatterien sowie 18 aus alten Feldgeschützen zusammengesetzten immobilen Batterien. Anfangs Dezember wurden die 2. LstMaBrig. mit 6 Bataillonen, ferner 21 Ersatzabteilungen und einige eben erst neu aufgestellte Batterien in die Karpathen abbefördert. Die anfangs Oktober der Gruppe Rohr zugewiesene 5. LstTerrBrig. aus Znaim stellte gegenüber diesen Einbußen keinen vollwertigen Ersatz dar.

Die Heeresleitung unterschätzte denn auch die Schwierigkeiten nicht, die der Führung der Gruppe Rohr aus diesem ständigen Wechsel der Stärke erwuchs. Noch am 20. September hatte sie die Aufgabe der Gruppe dahin eingeschränkt, daß nur mehr ein Einfall von Freischaren an der Grenze abzuweisen war, indes der Einbruch regulärer italienischer Kräfte bloß in der Linie der aufs äußerste zu verteidigenden Befestigungen aufgehalten werden sollte. Ende September nahm GdK. Rohr seine mobilen Abwehrtruppen in weitere Winterquartiere zurück; auch die Verteidigung der Südspitze der Tiroler Bastion wurde aus der Linie der Etsch-Arsasperren in die Front Riva—Rovereto—Folgaria rückverlegt. Diese Umgruppierungen waren erlaubt, da auch die Italiener ihre Grenztruppen rückverlegt und teilweise sogar deren Stände vermindert hatten.

Das Gruppenkmdo. GdK. Rohr war eifrig bestrebt, mit emsiger Unterstützung durch die beiden Militärkmdos. die allzu empfindlichen Lücken durch Neuaufstellungen aufzufüllen, wobei es allerdings auch weiterhin vor der Begehrlichkeit der Feldarmeen keineswegs sicher war. Es zog Landsturmersatzkompagnien und Eisenbahnsicherungsabteilungen zu Landsturmbataillonen zusammen, bildete bei den Kavallerie-, Artillerie- und Sappeurersatzkörpern Marschzüge, stellte aus den in den Befestigungen halbwegs entbehrlichen Geschützen neue Batterien auf. Ein besonderes Plus in der Rüstung der Gruppe bildete im März die Aufstellung der Reservebataillone der IR. 29 und 37, die aus den nach Tirol entsandten Militärarbeiterabteilungen der gleichbenummerten Heeresregi-